**Kooperationsvertrag**

**Forschungsprojekt des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste**

**Erstcheck Provenienzforschung NS-Raubgut im**

**Museum ………………..,**

**Museum ………………..,**

**Museum ………………..,**

**und Museum……………**

[Projekt-ID]

zwischen

Museumsverband…………………………

Vorsitzender

und

Museum………………………………………

Bürgermeister

Zur Durchführung des oben genannten Projekts in der Zeit vom bis (6 Monate, sowie bei eventueller Verlängerung des Projektes) wird Folgendes vereinbart:

1. Das Museum stimmt der für das Haus kostenfreien Durchführung des Projekts in seinen Beständen und Räumen zu und gewährt dem/der Projektbeauftragten den Zugang im vereinbarten Projektzeitraum.

Ansprechpartnerin ist …………………………….., Tel.: ……………………………….,

E-Mail:…………………………………………….

2. Die Daten, Dokumente, Arbeitsfotos etc., die im Rahmen der befristeten Tätigkeit der/des Provenienzforscher:in im Museum erstellt werden, werden seitens der/des Provenienzforscher:in und der fünf Projektpartner im Sinne der Forschung genutzt, das heißt, es kommt zu einer Datenspeicherung, Bearbeitung sowie Auswertung dieser Daten.

3. Im Falle einer Veröffentlichung werden die Schutzrechte (Persönlichkeitsrechte) besonders sensibler, ggf. personenbezogener Daten entsprechend der DGSVO berücksichtigt.

4. Bei der Verwertung/Nutzung wird das Museum als Durchführungsort sowie ggf. als Eigentümer der abgebildeten Objekte, Akten, Archivalien etc. in folgender Form benannt: Beispiel: Objektakte/Inventarnummer/Gemäldetitel, Museum ……………………………..

© Museumsverband ………………….., Foto: Provenienzforscher:in………………………..

Das Museum stimmt dieser Nutzung und Zitierweise zu.

5. Das Museum und sein/e Träger:in versichern, sofern es sich um die Erforschung von Einzelobjekten, Beständen und Sammlungen handelt, Eigentümer oder Verfügungsberechtigter der zu untersuchenden Objekte zu sein.

6. Das Museum und sein/e Träger:in verpflichten sich, den Washingtoner Prinzipien und den Zielen der Gemeinsamen Erklärung zu folgen. Werden im Rahmen des Projekts Indizien zu NS-verfolgungsbedingtem Entzug (oder einem anderen Entzug im Rahmen von Unrechtskontexten) gefunden, müssen diesen nachgegangen

und die notwendigen Schritte unternommen werden, um eine gerechte und faire Lösung für diese Fälle zu finden.

7. Ggf. meldet das Museum Funde an die Lost-Art-Datenbank (*https://www.lostart.de/de/objekt-melden*) sowie Restitutionen an das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste per Online-Meldeverfahren (*www.kulturgutverluste.de/restitutionsmeldung*).

8. Das Museum kümmert sich um ein bis drei Objekte mit verdächtiger bzw. unklarer Herkunft nach dem Erstcheck, gern mit Anleitung und Unterstützung des Museumsverbandes/der Landesstelle, und legt ein halbes Jahr nach Abschluss des Erstchecks, also bis , entsprechende Objektbiografien vor (Foto, Objektbiografie, Kontext der Herkunft, Vorbesitzer).

9. Das Museum meldet beim Museumsverband bis zum (zwölf Monate nach Abschluss des Projekts), welche Maßnahmen im Sinne der Washingtoner Prinzipien und der Gemeinsamen Erklärung erfolgt sind; Maßnahmen müssen von dem/der Zuwendungsempfänger:in (Museumsverband etc.) unter Bezeichnung der betroffenen Einrichtung, des betroffenen Objekts sowie der Art und des Zeitpunkts der Maßnahme dem Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste mitgeteilt werden.

10. Das Museum meldet nach Abschluss des Projektes innerhalb einer Frist von zehn Jahren in regelmäßigen Abständen von maximal drei Jahren ( , , ) beim Museumsverband, ob Objekte mit im Projekt überprüfter Provenienz abgegeben wurden (Objekt, Erwerber:in, Zeitpunkt der Erwerbung).

11. Das Museum erhält den Abschlussbericht der/des Provenienzforscher:in mit den Ergebnissen der Recherchen in seinen Beständen zur weiteren Verwendung (siehe Punkt 2).

12. Eine Weitergabe des Abschlussberichts an berechtigte Dritte wie die Förderer (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Ministerium für Kultur) ist erlaubt.

13. Vor einer Veröffentlichung in öffentlich zugänglichen Medien oder Publikationen setzen sich die Projektpartner:innen in Kenntnis und erhalten nach Veröffentlichung ggf. Belegexemplare.

……………………………………………………………….. …………………………………………………………………..

Ort, Datum Ort, Datum

für den Museumsverband für das Museum